

UND MORGEN DIE GANZE WELT

REGIE Julia von Heinz

BUCH Julia von Heinz, John Quester

DARSTELLER*INNEN Mala Emde, Noah Saavedra, Luisa-Céline Gaffron, Tonio Schneider, Andreas Lust, Nadine Sauter, Ivy Lißack, Hussein Eliraqui, Victoria Trauttmansdorff, Michael Wittenborn u. a.

LAND, JAHR Deutschland, Frankreich 2020

GENRE Drama, Coming-of-Age

KINOSTART, VERLEIH 29. Oktober 2020, Alamode Filmdistribution



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Sozialkunde, Geschichte, Ethik, Psychologie, Philosophie, Medienkunde, fächerübergreifend: Demokratieerziehung

THEMEN Extremismus, Gewalt, Kampf (gegen rechts), Rebellion, Widerstand, (Individuum und) Gesellschaft, Identität, Erwachsenwerden, Recht und Gerechtigkeit, Demokratie, Rassismus

INHALT

Luisa ist 20, kommt aus gutem Hause, hat ein Jurastudium begonnen und scheint am Anfang eines normalen bürgerlichen Lebens zu stehen. Die aggressive Stimmung gegen Flüchtlinge in Deutschland und die zunehmende Popularität einer rechtsextremen Partei namens „Liste 14“ lassen der jungen Frau jedoch keine Ruhe. Vom Engagement ihrer Freundin und Kommilitonin Batte ermuntert, schließt sich Luisa einer linksautonomen Gruppe in Mannheim an, die Gegendemonstrationen und Störaktionen bei Neonaziaufmärschen organisiert. Als die Neue bei einer Veranstaltung durch Zufall an das Handy eines rechten Teilnehmers gelangt, gewinnt sie das Vertrauen von Alfa, der die Gegenseite nicht bloß ärgern, sondern richtig aufmischen will. Schon bald findet sich Luisa bei einem gefährlichen Antifa-Manöver wieder, das in eine wilde Schlägerei mündet.

UND MORGEN DIE GANZE WELT

UMSETZUNG

In ihrem fünften Kinospießfilm verarbeitet Julia von Heinz eigene Erfahrungen aus ihrer Zeit als Antifa-Aktivistin. Gemeinsam mit den Zuschauer*innen taucht Luisa in die linksautonome Szene ein, wobei sich die agile, Dringlichkeit erzeugende Handkamera von Anfang an dicht an die Hauptfigur heftet. Ihre direkten Erfahrungen und ihr Abgleiten in den radikalen Flügel werden aus nächster Nähe verfolgt. Gleichwohl hätte das Drehbuch die Entwicklung von der neugierigen Einsteigerin hin zur kampfbereiten Rebellin ruhig etwas präziser nachzeichnen können. Die politischen Ziele und Motivationen der Gruppe rund um Alfa bleiben, was auch explizit thematisiert wird, recht diffus. Spannung zieht der Film vor allem aus der Frage, wie weit die von Mala Emde eindringlich gespielte Luisa gehen wird – und bietet dabei zahlreiche Diskussionsansätze.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

„Und morgen die ganze Welt“ bietet sich an, um einen Blick auf den nicht nur in Deutschland zu beobachtenden Vormarsch rechtsradikaler und rassistischer Ansichten zu werfen. Ähnlich wie im Film selbst, könnte man im Unterricht zudem eine Diskussion über Artikel 20 des Grundgesetzes anstoßen, der darauf hinweist, dass jeder Bürger Widerstand gegen denjenigen leisten dürfe, der die demokratische Ordnung abzuschaffen versucht. Ist Gewalt tatsächlich ein probates Mittel im Kampf gegen den Rechtsruck? Oder trägt sie bloß zu einer Verschlimmerung der Lage bei? Und wie könnte ein nachhaltiger friedlicher Protest aussehen, der Luisas Freundin Batte vorschwebt? Darüber hinaus drängt sich am Beispiel des Films eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der Antifa-Bewegung auf. Wie entstand sie? Und welche Entwicklung hat sie genommen? Aus filmsprachlicher Sicht lohnt sich eine Beschäftigung mit der Frage, welche gestalterischen Mittel die Regisseurin einsetzt, um dem Drama eine unmittelbare, ungekünstelte, fast dokumentarische Wirkung zu verleihen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.alamodefilm.de/kino/detail/und-morgen-die-ganze-welt.html>

LÄNGE, FORMAT 111 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Originalfassung, barrierefreie Fassungen verfügbar

FESTIVAL (Auswahl): Internationale Filmfestspiele von Venedig 2020 (Auszeichnung als beste Darstellerin für Mala Emde); Chicago International Film Festival 2020; Hofer Filmtage 2020